

Kreissparkasse Ludwigsburg · Postfach 6 20 · 71606 Ludwigsburg

Vorstandsstab  
Schillerplatz 6  
71638 Ludwigsburg

## PRESSEMITTEILUNG

Martin Lober  
Telefon 07141 148-2014  
Telefax 07141 148-3000  
martin.lober@ksklb.de

29. Januar 2025

# „Stärke und Stabilität sichern Wachstumskurs“

## Neuer Rekordwert bei Kundeneinlagen

**LUDWIGSBURG – Kreissparkasse Ludwigsburg stellt vorläufige Zahlen zum Geschäftsjahr 2024 vor / Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist das marktführende Finanzinstitut „mit Verlauf und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 zufrieden“ / Wirtschaftlicher Erfolg ermöglicht umfassendes gemeinnütziges Engagement**

### PART Dr. Schulte

Beim ersten Rückblick auf das vorausgegangene Geschäftsjahr 2024 zogen der Vorstandsvorsitzende der Kreissparkasse Ludwigsburg, Dr. Heinz-Werner Schulte, und seine beiden Vorstandskollegen Thomas Raab und Thomas Geiger ein insgesamt positives Fazit. Schulte sagte zu Beginn der schon traditionellen Bilanz-Presskonferenz zum Jahresauftakt: „Trotz schwieriger Rahmenbedingungen ist es uns einmal mehr gelungen, Kunden Zukunft zu ermöglichen und wirtschaftlich erfolgreich zu sein und so sind wir mit Verlauf und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 zufrieden.“

### Rückblick auf 2024

Schulte reihte das Jahr 2024 in die „inzwischen leider lange Abfolge von Jahren ein, die von zahlreichen Krisen geprägt waren“. Auch das zurückliegende Jahr war stark beeinflusst von politischen und wirtschaftlichen Unsicherheiten, national wie international, so Schulte.

Die deutsche Finanzbranche sieht Schulte zwar insgesamt „gut aufgestellt“, doch das Bankensystem sei unverändert mit „einer Vielzahl von Herausforderungen konfrontiert“. So erschweren Konjunkturflaute sowie drohende Handelskonflikte das Geschäft. „Zudem werfen geopolitische Spannungen ihre Schatten“, so Schulte. Hinzu komme die geradezu „narkotisierende Wirkung wachsender Bürokratie und Regulierungswut hierzulande“, kritisierte Schulte deut-

lich. „Das Investitionsklima lässt sehr zu wünschen übrig“, sagte Schulte. Das habe verschiedene Gründe, liege aber auch ganz wesentlich an „überzogenen gesetzlichen Rahmenbedingungen.“ Schulte nannte ein konkretes Beispiel für „in Teilen völlig absurde Überregulierung“.

Banken etwa, die in Infrastrukturanlagen für die Transformation in nachhaltige Wirtschaft investieren wollen, sehen sich seit der Basel-IV-Umsetzung mit dem Zwang belegt, „ein deutlich höheres Volumen an Eigenkapital hinterlegen zu müssen. Ja, wir sprechen von einer Verdoppelung des Volumens“, so Schulte.

Trotz aller Belastungen ist es, so Schulte, „in der Zuversicht auf bessere Zeiten“ gelungen, im Geschäftsjahr 2024 „viel Positives“ zu leisten. Das zeige sich nicht nur in den erreichten Kennzahlen, sondern etwa auch bei den Investitionen.

Schulte nannte einige Beispiele. Im April 2024 habe man das Neubau-Groß-Projekt „Schiller-Areal“ mit einem Gesamtinvestitions-Volumen von rund 79 Millionen Euro feierlich eröffnet. Der bereits bestehende Gebäudetrakt hin zum Schillerplatz werde zudem derzeit noch saniert und einer energetischen Sanierung unterzogen – das Investitionsvolumen hier beträgt rund 30 Millionen Euro. In das BeratungsCenter Ditzingen fließen für Umbaumaßnahmen 3,5 Millionen Euro. Am Standort Markgröningen werden für die Sanierung von FinanzCenter und Filiale insgesamt rund 11 Millionen Euro investiert. „Das alles zeigt“, so Schulte, „dass die Kreissparkasse bereit ist, viel Geld in ihre Standorte zu investieren.“

### **Zeichen des Vertrauens: Rekordwerte bei Kundeneinlagen und Privat-Girokonten**

„Das wichtigste Kapital ist das Vertrauen der Kunden in uns“, betonte Schulte. Belege für Vertrauen lassen sich viele finden. „So ist der Einlagenbestand, nach dem Rekordjahr 2023, im vergangenen Jahr auf einen neuen Rekordwert gestiegen“, so Schulte.

Zudem belege die Zahl der Privat-Girokonten, dass eine stetig wachsende Zahl von Kunden uns ihr Vertrauen schenkt. Allein in der vergangenen Dekade kannte die Zahl nur eine Richtung: nach oben. „Und nun sind wir kurz vor Erreichen der 250.000er-Marke“, so Schulte.

Weitere Belege für Vertrauen in die Kreissparkasse sieht Schulte zudem „in dem hervorragenden Rating AA+, das unser Finanzinstitut im August 2024 für Hypothekendarlehen durch die Ratingagentur Fitch Ratings erhalten hat und in der erfolgreichen Emittierung“. Ein Volumen von 250 Millionen Euro konnte so erzielt werden, sagte Schulte.

### **Kennzahlen aus Gj. 2024 verdeutlichen Wachstum**

Die Bilanzsumme der Kreissparkasse Ludwigsburg betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2024 rund 12,8 Milliarden Euro, „und liegt damit 525 Millionen Euro oder 4,3 Prozent über dem Vorjahreswert in Höhe von nahezu 12,3 Milliarden Euro“, sagte Schulte.

Ein deutlicher Anstieg war auch bei den Kundeneinlagen zu verzeichnen: diese erreichten im vergangenen Geschäftsjahr ein Volumen von insgesamt 9,4 Milliarden Euro. Ein Wert, der 405 Millionen über dem des Jahres 2023 liegt und diesen damit um 4,5 Prozent übertrifft.

Das Kundenkreditvolumen blieb fast unverändert und bestätigte damit in seiner Höhe (knapp 7,4 Milliarden Euro) den Wert des Geschäftsjahres 2023 (7,37 Milliarden Euro). Wobei im zu-

rückliegenden Geschäftsjahr 2024 das Gesamtvolumen der Kredite an Unternehmen und Selbstständige rund 3,6 Milliarden Euro betragen hat. Im gleichen Zeitraum wurden Kredite an Privatpersonen in Höhe von zusammen rund 3,3 Milliarden Euro vergeben.

„Eine weitere Kennzahl bestätigt die positive Gesamtentwicklung der Kreissparkasse im Jahr 2024“, so Schulte und fügte an, dass „die Gesamtzahl der Mitarbeitenden um fast 60 zugenommen und zum Jahresende bei 1.454 gelegen hat“. Diese Tendenz würde sich, so Schulte, weiter fortsetzen.

### **Jahresüberschuss konstant auf hohem Niveau**

Freude bereite, so Schulte, auch der Blick auf das Jahresergebnis. „Dieses liegt seit Jahren kontinuierlich auf hohem Niveau und erreichte im Geschäftsjahr ein Volumen von 18,0 Millionen Euro“, so Schulte.

### **Geschäftsfeld Vermögensverwaltung / Wertpapiere mit Rekordzahlen**

Unser Team im Geschäftsfeld „Vermögensverwaltung / Wertpapiere“ hat im vergangenen Jahr „eine ganze Reihe von Erfolgen erzielt“, so Schulte. Das geschah in einem insgesamt positiv verlaufenen Börsenumfeld und einem Jahr, in dessen Verlauf die Europäische Zentralbank (EZB) mit mehreren Zinsschritten nach unten „eine regelrechte Zinswende“ vollzogen hat.

„Dieser Rückenwind hat uns geholfen, Wachstum zu erzielen“, so Schulte. So sei es der Kreissparkasse erstmals gelungen, bei der Gesamtsumme der Investmentfonds, die Kunden bei uns verwahren, die Marke von zwei Milliarden Euro zu übersteigen. „Dazu haben“, so Schulte, „insbesondere die Mittelzuflüsse bei Aktienfonds und sogenannten ETFs, also Exchange-Traded-Funds, beigetragen.“ Im Jahr 2023 hatte der Wert der Anlagen in Investmentfonds noch rund 1,86 Milliarden Euro betragen.

Im Bereich der Vermögensverwaltung sei es gelungen, die Zahl der Mandate zu steigern: von 679 im Jahr 2023 auf 704 im zurückliegenden Geschäftsjahr. Auch beim betreuten Gesamtvolumen gab es eine Steigerung – und zwar von rund 460 Millionen Euro (im Jahr 2023) auf rund 492 Millionen Euro im zurückliegenden Geschäftsjahr 2024.

### **Anlage-Produkt: Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“**

Finanzierung und Entwicklung von Infrastruktur, die die künftige Energieversorgung verbessert, sind wichtige Beiträge zu einer energetisch nachhaltigen Zukunft. Wer sich daran beteiligt, gestaltet Zukunft mit. Der neue Sparkassenbrief „Impulsgeber Energienetze“ bietet interessierten Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, sich an der Transformation zu beteiligen.

### **Das dichteste Filialnetz im Landkreis**

„Kein anderer Finanzdienstleister im Landkreis bietet seinen Kunden ein so dichtes Filialnetz wie die Kreissparkasse Ludwigsburg“, sagte Schulte. Zum Jahresende 2024 standen den Kundinnen und Kunden kreisweit insgesamt 90 Filialen zur Verfügung, davon waren 50 mit Personen besetzt und 40 SB-Filialen.

## **„Gemeinnütziges Engagement hilft Hunderten von Projekten und stärkt die Lebensqualität im Landkreis“**

„Unser wirtschaftlicher Erfolg erst schafft die Basis für unser sehr umfassendes gemeinnütziges Engagement“, betonte Schulte. Von dieser Unterstützung haben allein im vergangenen Jahr 2024 rund 610 Projekte profitiert, so Schulte. Das Fördervolumen betrug - inklusive der zwei Millionen Euro an Zustiftungen - insgesamt rund 4,1 Millionen Euro.

Die Kreissparkassen-Stiftungen sind aktuell insgesamt mit einem Kapital von 41 Millionen Euro ausgestattet. Geplant ist, dass im laufenden Jahr 2025 weitere zwei Millionen zugestiftet werden sollen. Wobei die Stiftungen „Jugendförderung, Arbeit und Soziales“ und „Gesundheit“ mit jeweils einer Million Euro bedacht werden. Rechnet man die beiden Zustiftungen zur jetzigen Kapitalausstattung hinzu, verfügen vier der fünf von der Kreissparkasse Ludwigsburg gegründeten Stiftungen dann über insgesamt 43 Millionen Euro Stiftungskapital.

Hierzu ist noch das Volumen hinzuzurechnen, das die Kreissparkasse für die Stiftung „Schullandheim Strümpfelbrunn“ seit deren Gründung im Jahr 1970 bereitgestellt hat: rund 6,7 Millionen Euro.

„So unterschiedlich und breit die Förderthemen unserer fünf Stiftungen auch sind, so zieht sich doch ein Fördergedanke wie ein roter Faden quer durch alle Gebiete: Wir wollen vor allem jungen Menschen helfen“, so Schulte. Wobei die Hilfe nicht auf diese Gruppe beschränkt ist, betonte der Vorstandsvorsitzende des im Landkreis marktführenden Finanzdienstleisters. Die Projekte der Stiftung „Umwelt und Naturschutz“ etwa wollen zur Lebensqualität aller Menschen im Kreis beitragen, unabhängig von ihrem Alter. „Wir sehen es als unsere Verpflichtung an, sich im Heute um das Morgen zu kümmern“, unterstrich Schulte.

### **Ausblick**

Nach Ansicht von Dr. Heinz-Werner Schulte wird auch das neue Jahr 2025 „sehr herausfordernd, mit vielen Unwägbarkeiten“. Um aber Unsicherheit in planbare Verlässlichkeit und schützende Stabilität umwandeln zu können, brauche es den Beitrag vieler, so Schulte. Damit seien nicht nur, aber vor allem die politisch Verantwortlichen gemeint. Deutschland müsse es „endlich wieder hinbekommen, nicht auf Basis von Ideologien, sondern auf der Grundlage pragmatischer Sachpolitik ein Konzept zu entwickeln und umzusetzen, das nachhaltiges Wirtschaftswachstum ermöglicht. Wir brauchen eine Politik, die sich an den Bedürfnissen der Ökonomie orientiert, den ernsthaften Dialog sucht und die demokratisch gesinnten Bürger mitnimmt“, so Schulte.

## **PART Thomas Raab**

### **„Ohne wirtschaftliche Prosperität geht die Zukunft verloren“**

**Der Mittelstand bildet die zentrale Säule / Investitionsbereitschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen / Wir stehen fest an der Seite unserer Mittelständler**

Vorstandsmitglied Thomas Raab sagte zu Beginn seiner Ausführungen unmissverständlich: „Ohne wirtschaftliche Prosperität geht die Zukunft verloren. Investitionsbereitschaft braucht verlässliche Rahmenbedingungen.“ Die aber seien, so Raab, „seit geraumer Zeit alles andere

als ideal“. Im Gegenteil. Das habe Auswirkungen. „Die Belastungen für den Mittelstand sind enorm groß und dabei bildet der Mittelstand die zentrale Säule unserer Wirtschaft“, so Raab.

„In Deutschland sind die Sparkassen Finanzierungspartner Nummer 1 des Mittelstandes. Das Gleiche gilt für den Landkreis Ludwigsburg, in dem wir die klare Nummer 1 als Partner der heimischen Wirtschaft sind“, betonte Raab.

Den Unternehmen mache eine ganze Reihe von Rahmenbedingungen zu schaffen. „Dazu zählen Energiepreise, Fachkräftemangel, Digitalisierung, die hohe Steuer- und Abgabenlast sowie politische Instabilität und nicht zuletzt überbordende Bürokratie“, sagte Raab. Zu diesen Belastungen kämen noch die Sorgen hinzu, die sich aus der internationalen Lage ergeben. Die Exportnation Deutschland schaue gespannt auf die USA und China und frage sich, ob und wie der neue US-Präsident seine angekündigte protektionistische Politik umsetzen werde. „Handelskriege helfen niemandem“, machte Raab deutlich. Zudem belasten geopolitische Krisen und Kriege sowie gewachsene Spannungen die deutsche Wirtschaft und beeinträchtigen die Weltökonomie.

„Nach jüngsten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes hat auch das Jahr 2024, nach einem Minus von 0,3 Prozent im Jahr 2023, einen Rückgang der Wirtschaftsleistung gebracht“, sagte Raab. Es gebe, so der Finanzexperte, „leider Grund zu Skepsis“. Aber nicht nur.

In zahlreichen Gesprächen mit Unternehmern hat Raab nicht nur deren Sorgen gehört, sondern ist „auf ein unverändert hohes Maß an Entschluss- und Tatkraft“ gestoßen. Diesen Optimismus gelte es, so Raab, zu stärken. Es sei, so betont das Vorstandsmitglied des marktführenden Finanzinstitutes im Landkreis, „zu einseitig, die Dinge ausschließlich skeptisch zu sehen. Es geht vielmehr darum, für die vorhandenen Probleme innovativ-kreative Lösungen zu finden und die sich bietenden Chancen zu nutzen“. Das gehe. Raab betonte: „Wir stehen fest an der Seite unserer Mittelständler.“ Denn noch immer zählen Tugenden wie Innovationsstärke, Flexibilität, Schnelligkeit und Vernetzungskompetenz, etwa im Bildungsbereich, zu den Stärken der heimischen Wirtschaft. Und es gebe, so Raab, hier vor Ort „viele hoch innovative Unternehmen, denen es gelingt, trotz der herausfordernden Rahmenbedingungen, erfolgreich zu wachsen.“ Das mache Mut.

### **„Als Partner sind wir für den Mittelstand erste Wahl“**

„Der Mittelstand befindet sich in einem tiefgreifenden Transformationsprozess zu nachhaltigen und digitalen Geschäftsmodellen und braucht einen Finanzpartner an seiner Seite, der die hochkomplexen Rahmenbedingungen versteht und ihm ebenso gezielt wie individuell helfen kann“, so Raab. Kein anderer Finanzdienstleister im Landkreis könne das so gut wie die Kreissparkasse. Raab betonte: „Wir sind nicht zufällig erste Wahl als Partner für den Mittelstand“. Zahlen liefern entsprechende Belege.

Die Gesamtzahl der Unternehmen im Landkreis beträgt rund 21.200. Ende des Geschäftsjahres 2024 führte die Kreissparkasse Ludwigsburg rund 12.700 Businesskonten – so viel wie kein anderer Finanzdienstleister im Landkreis. Die Gesamtsumme der Businesskonten ist im Vergleich zu 2023 (da waren es rd. 12.600) knapp ein Prozent gewachsen.

„Betrachtet man die Marktanteile, so liegt die Kreissparkasse mit 41 Prozent klar vor dem Wettbewerb“, so Raab. Ein weiteres Kriterium für die starke Stellung der Kreissparkasse sei

das Kreditvolumen für Unternehmen und Selbständige: Das hat im Geschäftsjahr 2024 mit einem Volumen von 3,62 Milliarden Euro den ohnehin schon hohen Gesamtwert des Vorjahres 2023 (3,59 Milliarden Euro) knapp ein Prozent übertroffen.

„Erfreulich ist der Blick auf die Entwicklung des Neukreditgeschäftes insgesamt“, so Raab. „Dieses ist im Jahr 2024 um fast 7,5 Prozent auf einen Gesamtwert von 1,01 Milliarden Euro gestiegen“. Im Vorjahr 2023 hatte der Wert noch bei rund 940 Millionen Euro gelegen. Bei den im vergangenen Jahr an Privatpersonen ausgegebenen Neukrediten war eine Steigerung um 10,4 Prozent gegenüber dem Vorjahr zu verzeichnen und zwar von rund 258 Millionen Euro auf rund 282 Millionen Euro. Bei den Neukreditzusagen an Unternehmer und Selbständige ergibt sich, so Raab, „ein unter schwierigen Rahmenbedingungen entstandenes Gesamtbild auf fast gleichem Niveau. Das Volumen betrug im Jahr 2024 rund 670 Millionen Euro und hatte im Vorjahr 2023 bei rund 678 Millionen Euro gelegen.“

### **S-International Südwest unterstützt auf den Weltmärkten**

Begonnen hat die Erfolgsgeschichte der „S-International“ im Jahr 2016 – mit den damaligen Gründungssparkassen Heilbronn und Ludwigsburg. „Seither ist Jahr für Jahr ein neues positives Kapitel dazugekommen“, blickt Raab auf die ersten neun Jahre zurück, „Unsere Expansion beruht auf dem Vertrauen von immer mehr Gesellschaftersparkassen, die das internationale Geschäft ihrer Kunden in die Hände der S-International legen.“

„In der Zeit seit der Gründung von Deutschlands Nr. 1 auf diesem Gebiet hat sich sehr viel verändert, zuletzt auch der Name“, sagte Raab. Aus der vorherigen „S-international Baden-Württemberg Nord“ ist im vergangenen Jahr die „S-International Südwest“ geworden. Die Umfirmierung lasse sich, so Raab, einfach erklären: „Der neue Name S-International Südwest ist Ausdruck des stetig gewachsenen Geschäftsgebiets.“

Das Wachstum lasse sich an einer ganzen Reihe von Fakten ablesen. „Das beginnt damit, dass der Kreis der Partner-Sparkassen stetig größer geworden ist“, so Raab. Zuletzt sind am 01. Januar dieses Jahres mit der Sparkasse Südpfalz und der Sparkasse Weserwald Sieg zwei neue Partner hinzugekommen. „Jetzt sind es insgesamt 23 Partner“, sagte Raab. Diese Entwicklung gehe weiter. Schon jetzt seien weitere Beitritte im Jahr 2026 absehbar, so Raab. Das ehrgeizige Ziel sei klar: „Wir möchten der beste Partner im Auslandsgeschäft sowie im Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement für den Mittelstand sein“, so Raab.

Addiere man die Bilanzsummen aller 23 Partner-Sparkassen ergibt, sich ein Gesamtvolumen von rund 139 Milliarden Euro. „Insgesamt kümmern sich seit Jahresanfang 2025 genau 134 Mitarbeitende an 3 Abwicklungs- und 23 Vertriebsstandorten um die Anliegen der Kunden“, so Raab. Wobei den Expertinnen und Experten des Auslandsgeschäfts „kleine Firmen ebenso willkommen sind wie große“. Es gehe zudem darum, so Raab, den Kunden innovative Lösungen anzubieten. Dazu zähle etwa das neue Angebot „ZWRM Solution Desk“, das es interessierten Sparkassen ermöglicht, die Expertise der S-International im Zins-, Währungs- und Rohstoffmanagement als Dienstleistung zu buchen, ohne dabei selbst Gesellschafter zu werden. „Wir gewinnen Marktanteile trotz rückläufigem Außenhandelsvolumen“, betonte Raab.

Beim Auslandszahlungsverkehr (AZV) haben die Stückzahlen zugelegt, von rund 282.000 im Jahr 2023 auf rund 304.000 im Geschäftsjahr 2024. Dagegen ging das Gesamtvolumen des AZV 2024 mit rund 8,50 Milliarden Euro im Vergleich zum Vorjahr (Wert 2023: 8,80 Milliarden Euro) aufgrund der Entwicklung des Außenhandels leicht zurück.

Ein ähnliches Bild zeigt sich, nach den Worten von Raab, auch beim „Dokumentären Auslands-geschäft und Garantien“. Die Stückzahl habe im Jahr 2024 mit 2.982 den Vorjahreswert von 2.829 übertroffen. Beim Volumen aber gab es in 2024 mit einem Wert von rund 381 Millionen Euro einen Rückgang gegenüber dem Volumen, das im Jahr 2023 erzielt worden ist: da waren es rund 436 Millionen Euro gewesen. Auch dies ein Zeichen des rückläufigen Außenhandels.

Im Geschäftsjahr 2024 war der Sicherungsbedarf der Kunden aufgrund wieder rückläufiger Zinsen geringer. Dennoch konnte das Volumen der S-International im Bereich des Zins-Wäh-rungs-Managements (ZWRM) mit einem Gesamtwert von rund 3,40 Milliarden Euro nahezu auf dem Vorjahresniveau (Wert 2023: rund 3,60 Milliarden Euro) gehalten werden.

### **S-Wagnis-Beteiligungen eröffnet Unternehmen Chancen**

Für die Kreissparkasse Ludwigsburg beziehungsweise ihr 1998 gegründetes Tochterunterneh-men S-Wagnis- und Beteiligungskapital GmbH und die neue S-WagnisVC Unternehmensbetei-ligungs GmbH war das Jahr 2024 ein insgesamt positives, so Raab. Die Zahl der Beteiligungen stieg von 46 (im Jahr 2023) auf zusammen 52 im vergangenen Jahr. Das Gesamtvolumen der Beteiligungen an zusammen 41 Unternehmen betrug zum Ende des Geschäftsjahres 2024 rund 30 Millionen Euro (Vorjahreswert: knapp 26 Millionen Euro).

### **Immobilienmarkt: Stimmung hellt sich auf**

„Beim Immobilienmarkt mehren sich die Anzeichen dafür, dass die Talsohle durchschritten ist, der Markt hellt sich auf“, sagte Raab. Das Jahr 2024 habe bei den Immobilienpreisen, nach Jahren des Rückgangs und der Verunsicherung, wieder einen Anstieg gebracht. Steigende Kaufkraft in Kombination mit steigenden Mieten lassen wieder mehr Menschen über den Kauf einer eigenen Immobilie nachdenken. „Bei der Kaufentscheidung spielen ja viele Faktoren eine Rolle“, so Raab, „doch neben der schon immer wichtigen Lage wird der Aspekt ‚Energieeffizienz‘ immer bedeutsamer.“

Die Kreissparkasse Ludwigsburg blicke als „größter Makler im Landkreis“, so Raab, auf ein „gutes Immobilienjahr“ zurück. Insgesamt konnten 2024 genau 291 Objekte vermittelt werden „und damit 37 mehr als im Vorjahr“. Das damit erzielte Umsatzvolumen von knapp 108 Millio-nen Euro lag deutlich über dem Vorjahreswert (knapp 97 Millionen Euro), was einer Zunahme von mehr als 11 Prozent entspricht.

Der Bestand an privaten Baufinanzierungen hatte zum Ende des Jahres 2024 ein Volumen von rund 3,2 Milliarden Euro erreicht – und liegt damit auf Vorjahresniveau.

Raab stellte abschließend fest, dass „im wohnwirtschaftlichen Bereich die Nachfrage insbe-sondere nach Bestandsimmobilien groß“ sei.

## **PART Thomas Geiger**

### **„Unsere Mitarbeitenden sind die Unterschieds-Mannschaft“**

#### **Mitarbeitende sind Motor des Erfolgs**

„Wenn man die Erfolgsfaktoren der Kreissparkasse benennen will, so lässt sich eine ganze Reihe davon auflisten“, begann Vorstandsmitglied Thomas Geiger seine Ausführungen. „Ein Faktor aber“, so Geiger, „ist der zentrale schlechthin: Das sind nämlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des im Landkreis marktführenden Finanzinstituts – sie machen mit ihrer Expertise, ihrem Einsatz und ihrem Verbesserungswillen die Kreissparkasse zur klaren Nummer eins. Unsere Mitarbeiter sind die Unterschieds-Mannschaft.“

Zum Ende des Jahres 2024 waren insgesamt 1.454 Mitarbeitende bei der Kreissparkasse beschäftigt; 57 mehr als ein Jahr zuvor (da waren es insgesamt noch 1.397 Mitarbeitende gewesen). Die Gesamtzahl ist damit zum zweiten Mal nacheinander angestiegen. Bereits 2023 lag die Zahl aller Beschäftigten um 33 höher als im Vorjahr 2022. „Und der Anstieg wird sich fortsetzen“, prognostizierte Geiger.

Teil der Gesamtbelegschaft sind die Auszubildenden: 152 junge Menschen waren Ende 2024 bei der Kreissparkasse in Ausbildung – 23 mehr als im Jahr zuvor. „Allein im September vergangenen Jahres haben 68 Jugendliche ihre Ausbildung bei uns begonnen“, erläuterte Geiger. „Diese Zahl wollen wir mit dem Start des neuen Ausbildungsjahres im Herbst 2025 noch übertreffen und planen, 70 bis 80 junge Menschen für eine Ausbildung bei uns im Haus zu gewinnen.“ Die Kreissparkasse bilde, so Geiger, Bankkaufleute, Finanzassistenten und DH-Studierende aus – „es gibt also eine attraktive Auswahl.“

Die muss auch die Kreissparkasse treffen, unter einer wachsenden Zahl von Bewerbern. Die Gesamtzahl der Bewerber lag im Jahr 2024 bei über 400. Tendenz weiter steigend. „Die Kreissparkasse genießt bei jungen Menschen einen sehr guten Ruf, zumal wir, mit Blick auf die Zeit nach der Ausbildung, als sicherer Arbeitgeber gelten“, so Geiger. Dieses Image wird einer der Gründe dafür sein, dass die Ausbildungsquote mit rund 10,5 Prozent hoch liegt.

#### **Weiterbildung ist ständige Verpflichtung**

„Mit dem Abschluss einer Ausbildung endet das Lernen aber nicht“, betonte Geiger. Marktführerschaft komme nicht von ungefähr und verlange ständige Lernbereitschaft und ausgeprägten Innovationswillen. „Das lebt unser Team, und dafür investieren wir auch in jeden Mitarbeitenden“, so Geiger. In Weiterbildungsmaßnahmen hat die Kreissparkasse im Jahr 2024 insgesamt rund 1,44 Millionen Euro investiert (Vorjahreswert: 1,20 Millionen Euro). Im Durchschnitt hat jeder Mitarbeitende an 3,5 Tagen Weiterbildung betrieben (Wert 2023: 3,1). Auf unterschiedlichen Wegen. „An Webinaren zum Beispiel haben 425 Mitarbeitende teilgenommen“, so Geiger

Insgesamt haben Mitarbeitende im Jahr 2024 an 4.800 Tagen Weiterbildung betrieben – im Vorjahr 2023 hatte dieser Wert noch bei 3.650 gelegen.

## Digitale Dynamik bleibt auf hohem Niveau

„Die digitalen Kennzahlen der Kreissparkasse Ludwigsburg liefern einen klaren Beleg dafür, dass die digitale Dynamik unverändert anhält“, so Geiger. Wobei diese Entwicklung zu einem ganz wesentlichen Teil das Resultat veränderten Kundenverhaltens sei. Wer annehme, dass nur Digital Natives diese Veränderung vorantreiben, der irre sich. „In zunehmendem Maße informiert sich und kommuniziert heutzutage die Alters-Generation der vor 1981 Geborenen wie selbstverständlich über verschiedene Online-Kanäle.“

Hinzu komme, dass digitales Banking ein deutliches Plus an Einfachheit, Flexibilität und Schnelligkeit biete. „Das Multi-Kanal-Angebot, das die Kreissparkasse sukzessive ausbaut, bietet dem Kunden keine Entweder-Oder-Optionen, sondern Sowohl-als-auch-Möglichkeiten“, erläuterte Geiger und fügte an: „Für ein zukunftsfähiges Deutschland ist Digitalisierung unverzichtbar!“

Bei der Kreissparkasse sprechen die Indikatoren „eine deutliche Sprache“. In den zurückliegenden zehn Jahren ist die Gesamtzahl der Online-Banking-Teilnehmer Jahr für Jahr angestiegen. Betrug diese im Jahr 2015 noch rund 105.000 so erreichte die Zahl im Jahr 2024 einen Wert von rund 187.000. Bei den Login-Zahlen zeigt sich in diesem Zeitraum ein noch stärkeres Bild: Im Jahr 2015 lag der Wert noch bei rund 16 Millionen. Zehn Jahre später, also 2024, hatte die Gesamtzahl den Wert von 55 Millionen überschritten. Ebenfalls deutlich fiel die Zunahme bei den online genutzten Privatgirokonten aus: über zehn Jahre hinweg war sie kontinuierlich gestiegen. 2015 hatte sie bei rund 104.000 gelegen – Ende des Jahres 2024 lag der Wert bei rund 190.000.

## Social-Media gewinnt zunehmend an Bedeutung

„Unsere Social-Media-Aktivitäten haben wir deutlich intensiviert und sehen an den Zahlen, dass diese Offensive wirkt“, so Geiger. Betrachte man die Jahre 2022, 2023 und 2024 so zeige sich beim Gesamtbild der Kanäle ein klares Bild: die Follower-Zahlen sind innerhalb der drei Jahre deutlich angestiegen: von rund 14.000 (im Jahr 2022) auf rund 17.100 im zurückliegenden Jahr.

Beim Blick auf die Reichweiten zeigen sich teilweise exorbitante Zuwächse. Bei facebook stieg die Reichweite im Dreijahreszeitraum 2022 bis 2024 von rund 190.000 auf mehr als 277.000. Instagram legte bei der Reichweite im selben Zeitraum von rund 124.400 auf 545.400 zu. LinkedIn explodierte in Reichweiten-Hinsicht geradezu: von knapp 1.900 (im Jahr 2022) auf fast 584.000 im zurückliegenden Jahr 2024.

## Filialnetz mit hohem technischen Ausstattungsgrad

„Die Kreissparkasse Ludwigsburg ist mit ihren 90 Filialen im ganzen Landkreis vertreten; kein anderer Wettbewerber bietet kreisweit ein so dichtes Filialnetz“, betonte Geiger. Unsere Kunden können einen hohen technischen Ausstattungsgrad nutzen.

Auf die Kunden wartet derselbe hohe technische Ausstattungsgrad wie im Vorjahr 2023: Im zurückliegenden Jahr 2024 standen ihnen insgesamt 102 Geldautomaten und 67 Kontoserviceterminals zur Verfügung.

## Nachhaltigkeit zeigt sich in Vielem, auch bei den Umweltkennzahlen

„Ein Finanzinstitut, das es geschafft hat, über 170 Jahre erfolgreich den Menschen zu dienen, muss etwas von Nachhaltigkeit verstehen“, sagte Geiger. Die Kreissparkasse, 1852 gegründet, verkörpere gewissermaßen selber den Gedanken der Nachhaltigkeit. An dessen Bedeutung hat sich nichts geändert, ganz im Gegenteil: Die Bedeutung hat zugenommen und wird heute auf sehr vielen verschiedenen Ebenen gelebt und gestaltet. „Zusammenfassend könnte man sagen: Nachhaltigkeit gehört zur Unternehmens-Ethik der Kreissparkasse Ludwigsburg und ist unverzichtbarer Bestandteil der Unternehmensphilosophie“, so Geiger.

Das ganze Denken und Tun der Kreissparkasse sei, so Geiger, bestimmt von drei nachhaltigen Zielen: vom ökonomischen Erfolg, der ökologischen Verantwortung und unserem sozialen Handeln. „Diese drei Ziele gleichzeitig zu verfolgen, ist für uns kein Widerspruch. Ganz im Gegenteil. Wir orientieren uns an diesen Zielen, füllen sie mit Leben und ganz konkretem Handeln. Wir sparen etwa Ressourcen, schützen die Umwelt, tragen zum aktiven Naturschutz bei, setzen unsere Bau-Projekte nach modernsten Erkenntnissen nachhaltigen Bauens um oder gewinnen Energie aus erneuerbaren Quellen“, führte Geiger aus.

Umweltkennzahlen veranschaulichen, was dabei gelinge. So sinke der Stromverbrauch pro Mitarbeiter seit Jahren kontinuierlich. Vor drei Jahren lag diese Zahl noch bei 3.259 Kilowattstunden pro Mitarbeiter. Im Jahr 2024 waren es nur noch 3.011 Kilowattstunden. Saubere Energie werde immer wichtiger. Dazu zähle etwa Strom aus Photovoltaik-Anlagen. Im Jahr 2022 konnte die Kreissparkasse insgesamt 252.650 Kilowattstunden aus PV-Anlagen gewinnen. Bis Ende 2024 kletterte der Wert auf 302.500 – und damit erstmals über die Schwelle von 300.000. Einen wichtigen Beitrag zur Deckung unseres Energiebedarfs für das Heizen und Kühlen erreichen wir über die Nutzung unserer Geothermie-Anlagen, so Geiger. Im Jahr 2022 konnte die Kreissparkasse insgesamt rund 140.000 Kilowattstunden an Energiebedarf aus Geothermie decken. Im vergangenen Jahr 2024 betrug der Wert rund 170.000 Kilowattstunden.



Im Bild: Der Vorstand der Kreissparkasse Ludwigsburg ist „mit Verlauf und Ergebnis des Geschäftsjahres 2024 zufrieden“. Dr. Heinz-Werner Schulte (Vorsitzender des Vorstands; Bildmitte) und seine Vorstandskollegen Thomas Raab (links) und Thomas Geiger (rechts) präsentierten bei der Bilanz-Pressekonferenz die vorläufigen Zahlen zum Geschäftsjahr 2024.

*Fotografin: Sabine Bülow*